

Bericht der TVO Handballabteilung

zur Jahreshauptversammlung 2019

Die TVO Handballabteilung spielt ihre zehnte Saison in der Handballspielgemeinschaft Werra WHO 09. Dieses Jahr feiern wir tatsächlich schon unser zehnjähriges Jubiläum und die drei Stammvereine arbeiten immer noch in Einklang zusammen. Wir spielen derzeit mit zwei Männer- und fünf Jugendmannschaften im Serienbetrieb des Handballbezirks Melsungen-Fulda sowie unseren Minis innerhalb des Turnierbetriebs.

Unsere erste Männermannschaft hat das lange gesteckte Ziel Landesliga endlich erreicht. Hier tut sich das Team von Jörg Fischer allerdings schwer. Man steht derzeit auf dem letzten Platz und muss wohl direkt wieder den Abstieg in die Bezirksoberliga hinnehmen. Die Chancen auf den Klassenerhalt sind zwar rechnerisch noch vorhanden, aber realistisch betrachtet verschwindend gering. Die Vorbereitung auf die Landesliga-Saison lief nicht gerade reibungslos ab. Trainer Jörg Fischer wollte zunächst nicht weiter die Mannschaft betreuen und auch der sportliche Leiter Achim Schneider sprang relativ kurzfristig ab. Hartmut Knaut sprang als Trainer und Bodo Ruch als sportlicher Leiter in die Bresche. Beiden gilt ein großer Dank für ihre spontane Hilfe in einer schwierigen Situation. Hartmut Knaut musste dann allerdings recht zügig nach einer Niederlagenserie in der Hinrunde seinen Platz räumen, der dann doch wieder von Jörg Fischer übernommen wurde. Seit diesem Zeitpunkt ist auch ein deutlicher Aufwärtstrend bei den Leistungen der ersten Mannschaft zu erkennen. Schade, dass es nicht gelang den alten Trainer bereits vor der Saison zu überzeugen, seine Arbeit fortzusetzen. Trotz des ausbleibenden sportlichen Erfolgs kann sich die erste Mannschaft über Zuschauerunterstützung nicht beschweren. Die Halle in Obersuhl ist immer gut besucht. Tatsächlich mussten alle Heimspiele der Ersten in dieser Saison bei uns in Obersuhl ausgetragen werden, da die Renovierung des Vorraums der Großsporthalle in Heringen noch nicht abgeschlossen ist. Daher bestehen dort keine ausreichenden Möglichkeiten für die Bewirtung während der Spiele. Diese Arbeiten sollen aber endlich im Mai beendet sein. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Mannschaft in der nächsten Serie aufstellt. Vermutlich wird es einen größeren Umbruch im Kader geben. Aber Bodo Ruch arbeitet bereits an der Planung.

Die zweite Männermannschaft rangiert in der Bezirksliga A auf Platz 10, muss aber nicht mehr um den Klassenerhalt kämpfen. Für Trainer Peter Fäcke ist seine neue Aufgabe nicht leichter geworden: Unregelmäßige Trainingsbeteiligung oder auch ständig wechselnde Mannschaftskader zu den Spielen machen eine solche Aufgabe nicht einfach. Im Training arbeiten die Zweite und die männliche Jugend A verstärkt zusammen, damit für beide Mannschaften ein guter Trainingsbetrieb gewährleistet ist. Mit der Ersten besteht keine Kooperation im Training. Aber zumindest hilft die Erste nach Kräften mit Spielern aus, wenn sich der Spielplan nicht mit der Zweiten überschneidet.

Die Damenmannschaft ist in der letzten Saison aus der Bezirksoberliga abgestiegen. Danach mussten wir die Mannschaft leider auflösen, was besonders für mich, der die Mannschaft seit Gründung der HSG betreut hat, eine harte Entscheidung war. Aber die Umstände ließen keinen anderen Ausweg zu: Unsere besten Spielerinnen haben sich nach der Saison mal wieder in Richtung umliegender Landesliga-Mannschaften verabschiedet. Die verbleibenden Damen waren allein nicht genug für eine spielfähige Mannschaft und leider war die weibliche Jugend A nicht davon zu überzeugen, auf ihre letzte Jugendsaison zugunsten der Damenmannschaft zu verzichten. Nachdem diese Tatsachen

feststanden, wanderten die letzten verbliebenen Damen in Richtung der FSG Waldhessen II ab. Damit dürfte die Zukunft des Damenhandballs in der HSG auf lange Zeit geschädigt sein.

Die HSG stellt auch in dieser Spielzeit sechs Jugendmannschaften angefangen von den Minis bis hin zur A-Jugend. Dies betrifft sowohl den männlichen wie auch den weiblichen Bereich. Die Betreuer und Trainer der Vorsaison konnten wieder verpflichtet werden, um eine gewisse Kontinuität im Übungsbetrieb zu gewährleisten. Leider lassen die Platzierungen der meisten Mannschaften in den Spielserien immer noch etwas zu wünschen übrig. Aber die Trainer und Betreuer werden weiterhin intensiv mit den Kindern arbeiten, damit sich neben der positiven Stimmung in allen Mannschaften auch positive sportliche Ergebnisse hinzugesellen. Wichtiger ist ohnehin, dass die Kinder wieder viel hinzugelernt haben in dieser Saison, die für die Jugend bereits in diesen Tagen endet. Wie jedes Jahr möchte ich dazu aufrufen, uns weitere Kinder zu schicken. Die nächste Saison für die Kinder ist bereits von unserer Seite in Planung. Ich selbst habe versucht, mich nach dem Wegfall meiner Aufgabe bei den Damen verstärkt in den Jugendbereich einzubringen.

Eine Besonderheit in dieser Saison war die Aussprache innerhalb einer Abteilungsversammlung der Sparte Handball des TVO im Januar 2019 bezüglich des Konzepts der Handballspielgemeinschaft Werra WHO. Einige Mitglieder brachten ihre Sorgen bezüglich der zu starken Konzentration der Kräfte auf die erste Männermannschaft zu Ungunsten der Jugendarbeit vor. Diese Bedenken wurden an den Vorstand der HSG weitergegeben. Aufgrund des anstehenden Umbruchs durch den Abstieg der Ersten wird hier wohl ohnehin ein gewisses Umdenken eintreten. Trotz der vorgebrachten Bedenken hat sich der Vorstand des TVO einstimmig für den weiteren Verbleib in der Spielgemeinschaft während dieser Sitzung ausgesprochen. Dennoch wird man einen genauen Blick auf die weitere Entwicklung der HSG haben. Darüber hinaus wurden aber auch die anwesenden Mitglieder darauf hingewiesen, dass sie alle mehr Einfluss auf die aktuelle Entwicklung der Spielgemeinschaft nehmen können, wenn sie sich vermehrt aktiv einbringen - sei es durch Arbeit in den Hallen als Trainer, Betreuer oder auch durch Aufgaben im Vorstand der Spielgemeinschaft.

Finanziell hat sich für den TVO an der Beteiligung an der HSG Werra nichts verändert. Der alljährliche Beitrag ist fix seit der Gründung in 2009. Die Kasse der HSG wurde wie immer durch unseren Vorstand ohne Beanstandung geprüft.

Vertreten wird die HSG Werra nach wie vor durch Dieter Brandes (TV Heringen), Bodo Ruch (TV Widdershausen) und mich, Sebastian Jaschinski (TV Obersuhl). Mein Stellvertreter in der Handballabteilung des TVO ist Matthias Kantelberg. Hallenkassiererin ist nach wie vor Gisela Breitbart, der in diesem Jahr ein besonderer Dank gilt aufgrund der zahlreichen Einsätze in Obersuhl mit vielen Zuschauern.

Wir hoffen, dass wir auch in diesem Jahr wieder einige neue Helfer finden können, die sich ehrenamtlich engagieren, sei es beim Verkauf in den Hallen, als Zeitnehmer oder auch als Schiedsrichter. Wir können also jede zusätzliche Hand gebrauchen. Vielen Dank daher allen derzeitigen freiwilligen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz. Ohne euer Engagement wäre ein Spielbetrieb absolut unmöglich.

Sebastian Jaschinski
Obersuhl, Sonntag 07.04.2019